

Ansprechpartner: Stephan Gelhausen
Leiter Informationszentrum der deutschen Versicherer

Postfach 08 04 31, 10004 Berlin
Tel.: 030-20 20-55 70, Fax: 030-20 20-65 70

E-Mail: s.gelhausen@ihre-versicherer.de
www.ihre-versicherer.de



Urlaubsgruß mit Folgen: Facebook und Co. locken Einbrecher an

Allein in den letzten sechs Monaten ist die Zahl der Deutschen, die bei Facebook registriert sind, um 40 Prozent gestiegen. Viele teilen ihren Bekannten über Facebook oder Twitter mit, wann und wo sie ihren Urlaub verbringen. So stellen 38 Prozent der Nutzer der so genannten „Social Media“ ihre Urlaubsdetails online. Dieser Trend birgt große Gefahren, worauf der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hinweist.

Fast 20 Millionen Deutsche pflegen mittlerweile ein Profil bei Facebook, rund 17,4 Millionen sind bei den Netzwerken der VZ-Gruppe (StudiVZ, SchülerVZ) aktiv, andere nutzen regelmäßig Twitter, MySpace oder Wer kennt wen. Allein in Bielefeld und Umgebung (Umkreis 16 km) loggten sich im letzten Monat mehr als 182.300 Nutzer bei Facebook ein. Doch ungeschützte Online-Profile machen das Ausspähen leicht, denn sie bieten potenziellen Einbrechern persönliche Informationen und Adressdaten auf dem Silbertablett. Deshalb sollten Internetnutzer ihre Profileinstellungen kontrollieren und ganz genau überlegen, welche Angaben sie online veröffentlichen. Das gilt auch für die eigenen Reisepläne. Wie unbedarft die Mitglieder sozialer Netzwerke mit sensiblen Daten umgehen, zeigt eine Untersuchung aus dem Jahr 2009, der zufolge 38 Prozent der Nutzer Urlaubsdetails über ihr Profil mitteilen.

Vorsicht: Einbrecher lesen mit

„Hinweise auf leerstehende Wohnungen oder Häuser können Einbrecher anlocken“, warnt Christian Lübke vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Riskant sind nach Einschätzung der Experten auch ortsbasierte Netzwerke und Anwendungen, wie Foursquare oder Facebook Places, bei denen der aktuelle Standort des Nutzers und damit auch seine Abwesenheit von zu Hause übermittelt werden.

Führt ein Urlaubsgruß an Freunde dazu, dass in das leerstehende Heim eingebrochen wird, hat das auf die Schadenbearbeitung durch den Versicherer keine Auswirkungen. „Der Einbrecher erhält zwar einen Hinweis, jedoch erleichtert ihm dieser nicht die Tat, wie es beispielsweise bei einem gekippten Fenster oder einem versteckten Schlüssel unter der Fußmatte der Fall ist“, erläutert Lübke. „Ein Urlaubshinweis bei Facebook oder in anderen sozialen Netzwerken ist eher mit einem überfüllten Briefkasten oder einer Abwesenheitsmeldung auf dem Anrufbeantworter vergleichbar.“ Internetnutzer sollten daher in sozialen Netzwerken achtsam sein. Die wichtigste Faustregel lautet: Erzählen Sie von Ihrem Urlaub erst nach dem Urlaub.

Was das Internet alles verrät

„Bin diese Woche mit dem Boot auf der Müritz.“ Der kurze Urlaubsgruß über den Onlinedienst Twitter klingt harmlos, ist aber unbedacht. Denn auf der Profilage des Twitter-Nutzers stehen Name und Wohnort. Wer mit diesen Angaben weitersucht, wird schnell fündig. Google führt ohne Schwierigkeiten zum Facebook- oder MySpace-Profil und zu einer Wunschliste bei Amazon. Die verraten, dass der Mann auf dem Ruderboot 33 Jahre alt, Single und noch eine Woche auf Bootstour ist. Darüber hinaus ist er Hobbyfotograf, Musik-Fan und Mountainbike-Fahrer. Die Chancen stehen also gut, dass Einbrecher bei ihm zu Hause verkäufliche Geräte finden. Das alles kann man herausfinden, ohne irgendwo eingeloggt oder angemeldet zu sein. Und die genaue Adresse ist auch schnell recherchiert: Sie steht online im Telefonbuch.

Tipps für mehr Sicherheit in der Feriensaison

Ob online oder offline, grundsätzlich empfiehlt Christian Lübke: „Beobachter sollten gar nicht erst merken, dass Sie unterwegs sind.“ Ihre Wohnung sollte den Eindruck vermitteln, dass jemand zu Hause ist. Das geht zum Beispiel mit Hilfe von Zeitschaltuhren, die die Beleuchtung, die Rollläden oder das Radio steuern. Bestellen Sie die Tageszeitung ab und lassen Sie die Post zwischenlagern oder beauftragen Sie jemanden, Ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren. Gerade in der Urlaubszeit ist eine vertrauensvolle Nachbarschaft Gold wert. Informieren Sie die Nachbarn über Ihre Abwesenheit und bitten Sie sie, aufmerksam zu sein.

Im Falle eines Einbruchs übernimmt eine Hausratsversicherung die Folgekosten. Sie bezahlt den Wiederbeschaffungswert zerstörter oder abhanden gekommener Hausrats-Gegenstände. Dazu gehört alles, was bei einem Umzug mitgenommen werden kann: sämtliche Möbel, Gardinen, Wäsche, das Schrankinventar sowie Elektrogeräte, Musikinstrumente und Sportgeräte. Auch Schäden, die durch mit Einbruchdiebstahl einhergehenden Vandalismus entstehen, sind abgesichert. 77 Prozent der deutschen Haushalte verfügen über eine Hausratsversicherung.

Besser vernetzt: Fünf Regeln für mehr Sicherheit in sozialen Netzwerken

1. Vermeiden Sie genaue Angaben zu Ihrem momentanen Aufenthaltsort und zur Dauer Ihrer Abwesenheit.
2. Kontrollieren Sie Ihre Sicherheitseinstellungen zum Schutz der Privatsphäre. So verhindern Sie, dass nicht berechtigte Personen Zugriff auf Ihre Daten bekommen.
3. Informationen wie Ihre Anschrift sollten niemals im persönlichen Profil zu finden zu sein. Denken Sie genau darüber nach, welche Bilder und Videos Sie auf Ihrer Seite veröffentlichen. Für Einbrecher können diese wertvolle Informationen darstellen.
4. Freundesanfragen sollte man mit Bedacht annehmen, also nur wenn sicher ist, dass sich auch wirklich die einem bekannte Person hinter dem Profil verbirgt und nicht jemand mit kriminellen Absichten.
5. Tipp für Eltern: Jugendliche gehen oftmals unbefangen mit ihren persönlichen Daten um. Sprechen Sie mit dem Nachwuchs darüber. Erst recht, wenn Sie sich beim Thema soziale Netzwerke unsicher fühlen. Das erhöht die Sicherheit Ihrer vier Wände und vielleicht lernen Sie in punkto Social Media noch etwas hinzu.

Weitere Informationen zum Thema Einbruch und Versicherungen erhalten Verbraucher unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 - 33 99 399.

Wichtig: Die deutschen Versicherer kommen nach Bielefeld

Am 13. Juli 2011 können sich die Bielefelder persönlich am Informationsbus der deutschen Versicherer rund um das Thema Versicherungen informieren. Von 11 Uhr bis 16 Uhr macht der Bus Station auf dem Jahnplatz.

Für weitere Versicherungsinformationen wenden Sie sich bitte an:

Christian Lübke, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Wilhelmstraße 43 / 43G, 10117 Berlin

Tel.: 030 - 2020-5116, E-Mail: c.luebke@gdv.de

Über „Ihre deutschen Versicherer on Tour“:

Mit „Ihre deutschen Versicherer on Tour“ setzen die Mitgliedsunternehmen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) ihre 2010 gestartete Imagekampagne fort. Im Rahmen einer Informationstour mit einem alten englischen Doppeldeckerbus durch ganz Deutschland sprechen Versicherungsexperten Woche für Woche mit Bürgern vor Ort über deren individuelle Bedürfnisse und informieren rund um Versicherungen. Dabei zeigen die Menschen in bundesweiten TV-Spots und regionalen Printanzeigen, was ihnen besonders wichtig und schützenswert ist und werden so zu den Darstellern der Kampagne. Die Werbefilme, alle Fakten zur Tour und Impressionen von den einzelnen Stationen sowie Informationen zu Versicherungsthemen finden Interessierte im Internet unter www.ihre-versicherer.de. Wer nicht zum Bus kommen kann, erreicht die Experten unter der gebührenfreien Telefonhotline 0800 - 33 99 399 oder unter info@klipp-und-klar.de.